Wer bleibt?

Casting · Rolle: Kalle

Das Stück

Freitagmorgen in der Lindenstraße 12: Im HausFunk, dem Chat der Mieter, steht eine Nachricht der Hausverwaltung. Das Haus hat einen neuen Eigentümer, und in den nächsten Tagen will sich ein Vertreter unangemeldet umsehen, bevor entschieden wird, wer bleiben darf.

Am Abend davor ist ein junger Mann ins leere Dachgeschoss gezogen. Merve aus dem zweiten Stock hat seine nagelneuen weißen Turnschuhe gesehen. Am Morgen kommt er mit einem Laptop unter dem Arm aus der Tür, grüßt freundlich und fotografiert den Flur, den Fleck an der Decke und die lockere Steckdose. Mehr braucht das Haus nicht. Milo ist pleite und weiß nicht, wo er nächsten Monat wohnen soll. Er widerspricht nicht lange, denn auf einmal hören ihm alle zu.

Unten wird gebacken, geputzt und heimlich gefilmt, und die Mietersprecherin räumt ihm ein Zimmer in ihrer WG frei. Am Sonntag kommt eine vorläufige Liste, wer bleiben darf, und von da an wechseln Umschläge mit Geld den Besitzer. Nur Kalle, der Hausmeister-Azubi, weiß von Anfang an, wer da oben wirklich wohnt, aber ihm hört keiner zu.

„Wer bleibt?“ ist eine Tragikomödie über ein Gerücht, das alle glauben, weil es ihnen gerade passt, und über ein Haus, das sich lieber führen lässt, als selbst nachzufragen. Wie weit jeder für seinen Platz geht, sieht man, sobald die Liste da ist. Wem man am Ende noch glauben kann, muss das Publikum selbst entscheiden.

Eckdaten

Gattung	Tragikomödie in fünf Akten, Pause nach dem dritten Akt
Rollen	10 Rollen, im Text 6 weiblich und 4 männlich angelegt. Jede Rolle darf auch vom anderen Geschlecht gespielt werden.
Spielende	Laien zwischen 15 und 25 Jahren. Erfahrung ist schön, aber keine Bedingung.
Spieldauer	geschätzt 2 Stunden 15 bis 2 Stunden 45 Minuten, dazu die Pause
Schauplatz	ein altes Mietshaus, Lindenstraße 12: Treppenhaus, Dachboden, eine WG, Balkon und Keller stehen gleichzeitig auf der Bühne. Ein Teil des Schlusses spielt im Zuschauerraum.
Zeit	heute, von einem Freitagmorgen bis zum Montagvormittag

So läuft das Casting

1. **Rolle aussuchen.** Lies die Rollenblätter und such dir eine Rolle aus, gern auch eine zweite und dritte als Ausweichwunsch. Das Geschlecht im Text ist kein Hindernis. Wenn du dich nicht festlegen willst, schreib „egal“ auf den Bogen.
2. **Video drehen.** Für jede Rolle gibt es zwei Textausschnitte aus dem Stück, bei Frau Wendt drei. Szene A ist Pflicht, alles Weitere freiwillig. Wie das Video aussehen soll, steht in der Anleitung

weiter hinten.

3. **Abgeben.** Beworben wird über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Dort gibst du deine Angaben ein und reichst Video und unterschriebene Einwilligung ein. Bitte das Video nirgends öffentlich hochladen.
4. **Sichtung.** Die Regie schaut alle Videos an. Danach kann es ein gemeinsames Lesen geben, bei dem ihr Szenen zusammen ausprobiert.
5. **Besetzung.** Alle bekommen eine Antwort, auch wer diesmal keine Rolle bekommt. Wer eine Rolle bekommt, erhält danach das ganze Textbuch.

Wer kein Video drehen kann oder will, meldet sich bei der Regie. Dann gibt es einen Termin, an dem man die Szenen vor Ort vorspielt.

Deine Rolle

Kalle

Spielalter: 19 · im Text männlich angelegt, gegengeschlechtliche Besetzung möglich

Kalle ist neunzehn und Hausmeister-Azubi im zweiten Lehrjahr. Er kennt jede Sicherung und jedes Rohr im Haus, redet mit dem Heizkörper und dem Lichtschalter und zitiert seinen Meister, auch mit Sätzen, die nichts bedeuten. Er fegt, drückt den Schalter, hält Türen auf und steht am Rand. Kalle weiß von Anfang an, wer da oben wirklich wohnt, aber ihm hört keiner zu. Er wirkt langsam, dabei sieht er als Einziger genau hin.

Was Kalle sich sagt, wenn keiner zuhört: „Ich sag's ja, hört eh keiner zu."

Textumfang

98 Repliken, etwa 1.390 Wörter. Text in 20 Szenen, auf der Bühne in 26 von 43 Szenen.

Was die Rolle verlangt

- sehr deutliche Aussprache, gerade dort, wo andere über ihn hinwegreden
- Running Gags mit genauem Timing: der Zeitschalter im Treppenhaus, die Sprüche seines Meisters
- Monologe mit Gegenständen (Heizkörper, Rohr, Lichtschalter), ohne sie lächerlich zu machen
- eine große Rede im fünften Akt, in der er sich zum ersten Mal ganz aufrichtet

Szene A, Pflicht: 1.1 Morgen im Treppenhaus

Mitspielende: allein

Zur Situation: Erster Auftritt des Abends. Kalle klopft dem alten Heizkörper auf die Rippen wie einem Hund. Beim Zeitschalter wird es dunkel, Kalle drückt, es ist wieder hell. Den Satz mit Lea nicht auf Lacher spielen.

> **KALLE:** Hast du das gesehen? Die messen dich aus, wahrscheinlich, weil du denen zu breit bist. Lass dir nichts erzählen. Du bist nicht zu breit, du bist alt, und alt ist was anderes. Alt heißt, du hast hier schon geheizt, da hat Jannik noch in die Windeln gemacht. Du hast vier Hausverwaltungen überlebt und Merves Adventskranz, der hier auf dir gestanden hat, bis er gebrannt hat. *(Er legt das Ohr an die Rippen.)* Und du gluckerst immer noch. Mein Meister sagt: Ein Heizkörper, der gluckert, lebt. Einer, der still ist, ist entweder entlüftet oder tot. Bei dir weiß ich es nie so genau.
>
> *Das Treppenlicht geht aus. Kalle steht im Halbdunkel, seufzt, geht zum Schalter, drückt. Licht.*
>
> **KALLE** *(zum Schalter)*: Drei Minuten. Seit vierzig Jahren drei Minuten. Ich hab das mal ausgerechnet. Vom Keller bis unters Dach sind es vierundachtzig Stufen. Wer gesund ist und nichts trägt, schafft das in zwei Minuten. Lea mit dem Kind auf dem Arm schafft es bis in den ersten Stock, dann ist es dunkel, und dann trägt sie es im Dunkeln weiter. Hab ich dem Meister gesagt. Im Dunkeln fällt man die Treppe runter. Weißt du, was er gesagt hat? Dann fällt man wenigstens sparsam.

Wortgleich aus Szene 1.1 des Textbuchs, Hinweise für Licht, Ton und Video weggelassen.

Szene B, freiwillig: 3.2 Der Türsteher

Mitspielende: Lea

Zur Situation: Kalle macht beim Fest den Türsteher mit Selins Liste. Bei Lea merkt er, was er gerade gesagt hat.

> *Kalle schließt. Es klopft, ganz leise, einmal. Er öffnet. LEA, mit der Kindertüte und einem Babyphone in der Hand.*
>
> **LEA:** Ich kann nicht lange, der Kleine schläft, das Babyphone geht bis hier, ich hab es ausprobiert. Wenn es knackt, bin ich weg.
>
> **KALLE:** Lea. *(Er sucht auf der Liste.)* Du stehst nicht drauf.
>
> *Lea sieht ihn an. Kalle merkt, was er gesagt hat.*
>
> **KALLE:** Auf der Liste! Auf Selins Liste. Das ist bestimmt nur vergessen worden. *(Er macht Platz.)* Komm rein.
>
> *Lea geht rein. Kalle bleibt allein an der Tür.*
>
> **KALLE:** Mein Meister sagt: Wer nicht auf der Liste steht, kommt trotzdem rein, wenn er leise klopft. *(Pause.)* Hat er nicht gesagt. Hab ich mir gerade ausgedacht. *(Pause.)* Stimmt aber.

Wortgleich aus Szene 3.2 des Textbuchs.

Für die Bewerbung

Anleitung für das Casting-Video

Was ins Video gehört

Teil	Inhalt	Länge
1	**Vorstellung:** Vorname, Alter, Wunschrolle, ob du schon mal Theater gespielt hast (muss nicht sein) und warum du mitmachen willst	höchstens 30 Sekunden
2	**Szene A** deiner Wunschrolle (Pflicht)	so lang, wie sie dauert
3	**Szene B** (freiwillig)	so lang, wie sie dauert
4	**Stumme Aufgabe:** Du stehst irgendwo, dein Handy brummt, du liest eine Nachricht, die alles ändert. Was in der Nachricht steht, entscheidest du. Du sagst kein Wort.	etwa 20 Sekunden

Das ganze Video sollte nicht länger als fünf Minuten sein. Es darf ein Video am Stück sein oder eine Datei pro Teil.

Wie du die Szenen spielst

- Auswendig ist schön, aber keine Bedingung. Das Blatt darf in der Hand sein, schau aber so oft wie möglich hoch.
- Die Sätze der anderen Figuren liest jemand neben der Kamera vor, ruhig und ohne zu spielen. Die Person muss nicht im Bild sein.
- Regieanweisungen (kursiv) werden nicht vorgelesen. Spiel sie, soweit es geht, oder lass sie weg. Requisiten kannst du durch etwas ersetzen, das du zu Hause hast.
- Ein Versuch reicht. Nimm den Durchgang, mit dem du am zufriedensten bist, und schneide nichts zusammen.
- Die Regie achtet darauf, wie du sprichst, zuhörst und reagierst und ob du dich traust, etwas auszuprobieren. Perfekt muss nichts sein.

Technik, ganz einfach

- Handy quer halten und fest hinstellen: Stativ, Bücherstapel oder ein Regal. Die Kamera ist etwa auf Augenhöhe.
- Abstand so, dass man dich von der Hüfte an aufwärts sieht. Zeig dich für ein paar Sekunden auch einmal ganz.
- Licht von vorn: Stell dich mit dem Gesicht zum Fenster oder zur Lampe, nie mit dem Fenster im Rücken.

- Ton: ruhiger Raum, Fenster zu, Fernseher und Musik aus. Nicht weiter als zwei bis drei Meter vom Handy weg.
- Hintergrund: möglichst ruhig, eine Wand reicht.
- Keine Filter, keine Effekte, keine Musik.
- Dateiname: Rolle_Vorname, zum Beispiel `Kalle_Mia.mp4`.

Datenschutz

- Das Video ist nur für die Besetzung. Sehen dürfen es nur die Leute, die über die Rollen entscheiden.
- Bitte lade es nicht öffentlich hoch, auch nicht als Story oder in eine Gruppe.
- Wenn jemand anderes im Bild ist oder zu hören ist, muss diese Person einverstanden sein.
- Zum Video gehört die Einwilligung am Ende dieser Unterlagen. Wer unter 18 ist, unterschreibt sie zusammen mit den Eltern. Viele Schulen haben für so etwas eigene Vordrucke; wenn es einen gibt, gilt der.

Bewerbungsbogen Ensemble (Papierfassung)

Normalerweise bewirbst du dich über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Diesen Bogen brauchst du nur, wenn das online nicht klappt.

Vor- und Nachname	
Alter	
Telefon oder E-Mail	
Wunschrolle	
zweiter Wunsch	
dritter Wunsch	
Ich würde auch eine andere Rolle spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Ich würde auch eine Rolle des anderen Geschlechts spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Theater- oder Bühnenerfahrung (darf leer bleiben)	
Wann ich nicht kann (feste Termine, Urlaub, Prüfungen)	
Ich hätte auch Lust, hinter der Bühne mitzumachen	☐ Bühnenbild ☐ Kostüm ☐ Maske ☐ Requisite ☐ Technik
Was die Regie sonst wissen sollte	

Einwilligung zum Casting-Video

Ich bin einverstanden, dass mein Casting-Video und die Angaben auf meinem Bewerbungsbogen für die Rollenbesetzung des Theaterstücks „Wer bleibt?“ verwendet werden.

- Das Video sehen nur die Personen, die über die Besetzung entscheiden.
- Es wird nicht veröffentlicht und nicht an andere weitergegeben.
- Es wird spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe der Besetzung gelöscht.
- Ich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Begründung widerrufen. Dann wird das Video sofort gelöscht.

Name der Bewerberin oder des Bewerbers

Ort, Datum

Unterschrift

Bei Bewerbenden unter 18 Jahren zusätzlich:

Name der Erziehungsberechtigten

Unterschrift der Erziehungsberechtigten